

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



**SUT-GSSU-JSSO
1995
Liestal**

**Schweizerische Unteroffizierstage
23.-25. Juni 1995**

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise zu den SUT 95?
Info-Telefon+Fax 061 95127 70 nimmt Ihre Meldung gerne entgegen.

SUT 95 bereit!

«Der Stellenwert der ausserdienstlichen Tätigkeit wird durch die Armee 95 nicht geschmälert. Ganz im Gegenteil. Die verkürzten Ausbildungszeiten einerseits und die neuen Aufgaben andererseits machen die freiwillige, ausserdienstliche Weiterbildung unentbehrlicher denn je!» so die Aussage von Bundespräsident und EMD-Chef Kaspar Villiger in seinen Grussworten im Festführer zu den SUT 95. Und der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, muntert seinerseits in seinem Willkommgruss die Wettkämpfer und Organisatoren auf: «Denken und arbeiten Sie daran, Ihre

Ideen, Ihre Konzepte, Ihre Programme (im Hinblick auf Armee 95) zu erneuern. Säen Sie heute, damit morgen Ihre Vereine den künftigen Jahrzehnten zu trotzen vermögen!»

Der Festführer ging in Druck (und wird beim Lesen dieser Zeilen wahrscheinlich schon erhätlich sein), die Weisungen zu den Wettkampfdisziplinen sind komplett und schon im November allen SUOV-Kantonalverbänden und -Sektionen zugestellt worden. Die SUT-Symbole sind erstellt; im Festführer und als Wegweiser rund um Liestal zeigen sie jedermann und ohne grosse Worte, was wo zu finden ist.

Für das Organisationskomitee sind nun «alle Nägel eingeschlagen». Liestal ist bereit für den Empfang der Wettkämpfer und Wettkämpferinnen sowie des Festpublikums. Das OK benützt die Gelegenheit, um sich selbst sowie die Wettkampflätze mit allem Drum und Dran kurz vorzustellen und heisst jetzt schon alle vom 22. bis 25. Juni 1995 im Baselbiet willkommen.

Die Funktionen im OK

Präsident	Oberst J R Oehler
1. Vize-Präsident	Oblt E Rosset
2. Vize-Präsident	Adj Uof P Schmid
Generalsekretariat	Gfr HR Tschopp Frau G Tanner

Stabstellen

- Informatik	Wm U Trachsler
- Veranstaltungen	Oberst W Hungerbühler

Ressort

- Wettkampf	Major i Gst A Reber
- Finanzen	Major HP Handschin
- Logistik	(Mat/Mun/Ukft/Bau) Major M Büsser
- Logistik II (Vpf, Festw)	Major J Handschin
- Transporte	Gfr E Wintsch
- Personelles	Oberst Chr Studer
- Sicherheit	Pol Oblt A Zollinger
- Öffentlichkeitsarbeit	Major J Oehler Wm W Schmid Kpl O Wild

Beschreibung der Wettkampflätze

Sichern

Wettkampffeld: Vielseitigstes Angebot für jedermann und auch logistisch-kulinarisch her-

vorragend gelegen. Hier kreuzen sich die Wege der Sektionswettkämpfer, der freien Wettkämpfer, der weiblichen Angehörigen der Armee und der Junioren.

- **4 Schiessdisziplinen** auf vollautomatischer Anlage mit sofortiger Auswertung mit der Möglichkeit, als freier Wettkämpfer wie auch Sektionsmehrkämpfer Kranzauszeichnungen zu holen.

- **HG-Zielwurf und Hindernisbahn**, beides freie Disziplinen und beste Gelegenheiten, seine Topform in sportlicher wie treffsicherer Art unter Beweis zu stellen. Auch hier sind Kranzauszeichnungen zu holen.

- **Panzererkennung**, ebenfalls freie Disziplin mit moderner Videotechnik, ein Abstecher für alle, die den Scharfblick für gepanzerte Fahrzeuge haben. Wie an allen freien Wettkämpfen kann auch hier nachgelöst und damit zu einem 2. Versuch angetreten werden.

- **Skore-Orientierungslauf** bleibt den Gruppenmehrkämpfern und den weiblichen Angehörigen der Armee vorbehalten. Ein Muss für jeden Fanclub, ihre Wettkämpfer zu Höchstleistungspunkten anzusporren.

Oriental

Höhepunkt der anspruchsvollen und modernen militärischen Disziplinen, Verpflegungsmöglichkeit und etwas fürs Auge inbegriffen.

- **Technik Häuserkampf**, eine Disziplin aus dem Gruppenmehrwettkampf, bietet Einblick in eine moderne Technik, wie sie in der Armee 95 primär für das systematische Durchsuchen von Gebäuden verwendet wird. Hut ab vor allen, die sich speziell für die SUT 95 an diese ungewohnte Disziplin herangewagt haben.

- **Technik Bewachung**, ebenfalls eine Disziplin aus dem Gruppenmehrwettkampf, beschäftigt sich mit der Verhältnismässigkeit bei der Verwendung von körperlichen Zwangsmassnahmen und Waffe, ein Höhepunkt für jeden Wettkämpfer, der hier Punkte macht: Schwierig nur auf den ersten Blick, logisch für jeden, der sich seriös vorbereitet hat.

Seltisberg

Gefechtsschiessen und Führungshandwerk im Gelände: Etwas für den Könner.

- **Gruppenführung**, eine weitere Disziplin aus dem Gruppenmehrwettkampf, fordert vom Wettkämpfer eine Befehlsausgabe auf Stufe Gruppe 1:1 im Gelände. Ein klar bewertbares, einfach zu erlernendes Schema macht diese faszinierende Disziplin auch für Nichtinfanteristen zugänglich.

- **Gefechtsschiessen im Team**, die wohl umfangreichste Disziplin dieser Unteroffizierstage, besteht aus 3 Teilen: Geprüft werden alle Mehrwettkampfgruppen als Sturmgewehr-, Panzerabwehr- und Sturmgewehr-/Handgranaten-Team: Befehlen als Teamchef, Treffen als einzelner sowie eine kleine Gefechtsaufgabe mit Feuer und Bewegung geben dieser Disziplin eine ausgewogene Mischung aus Kopf- und Beinarbeit. Zuschauen lohnt sich ebenso wie Mitmachen! Ein besonderer Genuss: Ausgebildete können Teile der Disziplin mit der neuen Panzerfaust absolvieren.

Liestal

Wettkampflatz mit zwei Gesichtern, grosse Festhütte.

- **Führungsaufgaben** für Sektionsmehrwettkämpfer mit Auszeichnungsmöglichkeit gehen in der Kaserne über die Bühne: Alle Unteroffiziere lösen eine Aufgabe auf Stufe Gruppe, alle Offiziere eine Aufgabe auf Stufe verstärktem Zug. Eine neuartige Technik der Vorbereitung macht auch diese Disziplin für Nichtinfanteristen leicht zugänglich - etwas für alle, die Freude an einer gut verdaulichen Prüfung zu einem wichtigen Thema haben.

- **AC Schutzdienst**, Disziplin des Gruppenmehrwettkampfs, findet auf dem Gitterli statt. Sie fordert von jedem einzelnen Wettkämpfer ein richtiges Verhalten auf eine geschilderte Situation. Wer hier punktet, ist sicher, in einem wichtigen Gebiet wieder auf einem ausreichenden Wissen zu sein.

- **Kameradenhilfe**, ebenfalls Disziplin des Gruppenmehrwettkampfs, ebenfalls auf dem Gitterli angesie-



OK SUT 95 (von links nach rechts): Major J Oehler, Wm U Trachsler, Major i Gst A Reber, Oblt E Rosset, Gfr E Wintsch, Gfr HR Tschopp, Oberst Chr Studer, Major M Büsser, Pol Oblt A Zollinger, Wm W Schild, Oberst J R Oehler, Kpl O Wild, Oberst W Hungerbühler, Major HP Handschin, Major J Handschin (nicht auf dem Bild: Adj Uof P Schmid, Vertreter SUOV, und Frau G Tanner).

delt: Hier tritt die Wettkampfgruppe als ganzes an und hat eine konkrete, durch moulagierte Figuren dargestellte Situation zu lösen. Sowohl die Organisation wie auch das dazu verwendete Material hat Jahrgang 1995!



29. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf in Rüdlingen

Grosse Beteiligung am «Schaffhauser»

he. Zum 29. Mal konnte am 4. März 1995 der Unteroffiziersverein und die Kantonale Offiziersgesellschaft Schaffhausen unter der Leitung von OK-Präsident Wm Hans-Peter Amsler und von Wettkampfchef Fw Erwin Müller den traditionellen Nachtpatrouillenlauf durchführen. Diesmal wurde für diesen ausserdienstlichen Wettkampf, der sich nach wie vor einer guten Beteiligung aus dem In- und Ausland erfreut, die Gegend von Rüdlingen-Buchberg ausgewählt.

Der Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf wird jedes Jahr an einem anderen Ort durchgeführt, und nun wurde Rüdlingen von den Organisatoren zum zweitenmal als Austragungsort ausgewählt. Wie einer Statistik zu entnehmen ist, haben in den 29 Jahren durchschnittlich 130 Wettkämpfer teilgenommen, und diesmal waren es erfreulicherweise 192, was beinahe einen Beteiligungsrekord bedeutet. Verändert hat sich im Laufe der Jahre allerdings das Verhältnis der Wettkämpferzahl aus den Reihen des SUOV zur Zahl der ausländischen Gäste. In den ersten Jahren der Durchführung hatten ausschliesslich Angehörige der Schweizer Armee den Wettkampf bestritten, und heute sind es zur Hälfte ausländische Gäste, nämlich Angehörige der französischen, der englischen und der deutschen Streitkräfte.

Schwere Aufgaben für die Ausländer

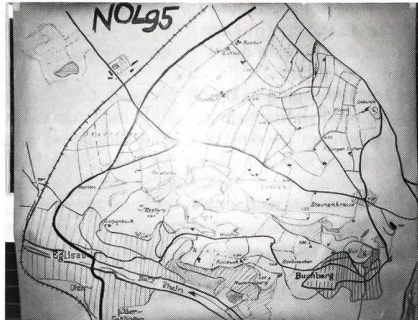
Eine Neuerung des diesjährigen Nachtpatrouillenlaufes bestand darin, dass alle Wettkampfdisziplinen unter Zeitdruck angeführt werden mussten. Das hatte zur Folge, dass überall ein hektischer Betrieb herrschte. Wettkämpfer sah man nirgends herumstehen, und als Gast musste man sogar aufpassen, dass man von ihnen in der Dunkelheit nicht umgerannt wurde. Schon beim Weg ins Wettkampfgelände hatten die Organisatoren mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen, denn Kinder hatten die den Weg bezeichnenden Fähnchen entfernt. Am Start hatten sich die Wettkämpfer anhand einer Luftaufnahme zu orientieren und den nächsten Posten auf ihre Karte einzutragen. Dort musste mit der Panzerabwehr-Lenkwaaffe «Dragon» geschossen werden, das heisst, es mussten bei Dunkelheit mit dem Simulator Treffer auf ein feindliches Fahrzeug erzielt werden. Vor allem für die ausländischen Gäste war dies eine schwere Aufgabe, und oft kam es vor, dass die Gutschrift für die Treffer nicht der Zeit entsprach, die dafür angewendet werden musste.

Schiessen, Werfen und Orientierungslauf

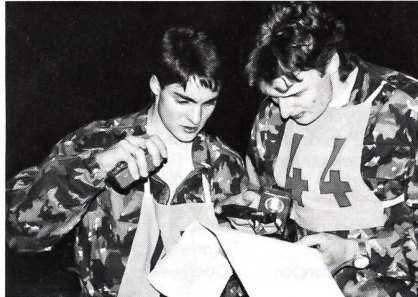
Der nächste Posten war in einer grossen Kiesgrube. Dort musste mit dem Sturmgewehr 90 auf G-Scheiben geschossen werden. Beim OL-Posten galt es, in 40 Minuten von insgesamt zwölf Posten möglichst viele anzulaufen. Obschon es sich um ein fast ebenes Waldgebiet handelte, war auch das bei vollständiger Dunkelheit keine leichte Sache. Beim Handgranaten-Posten wurde mit dem HG-85-Wurfkörper auf schwach beleuchtete Ziele geworfen. Von Wettkämpfern war zu erfahren, sie hätten mit der HG 43 besser getroffen, aber mit der HG 85 könne man weiter werfen. Leider konnte der Überraschungsposten nicht durchgeführt werden. Vorbereitet war ein Durchkriechen von improvisierten «Tunnels», aber es hatte sich gezeigt, dass der Zeitaufwand pro Wettkämpfer zu gross gewesen wäre und sich aus diesem Grund erhebliche Verzögerungen im Wettkampfablauf ergeben hätten.

Zufriedener OK-Präsident

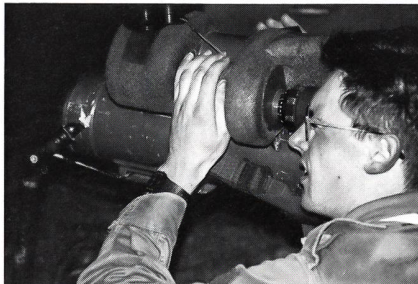
OK-Präsident Wm Hans-Peter Amsler war dankbar, dass er auch diesmal auf die Unterstützung von vie-



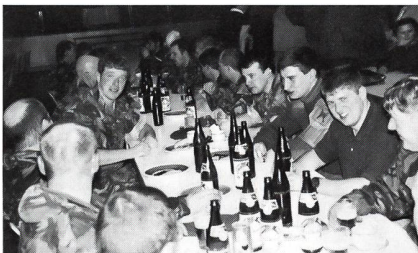
Der diesjährige Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf fand in der Gegend von Rüdlingen-Buchberg statt.



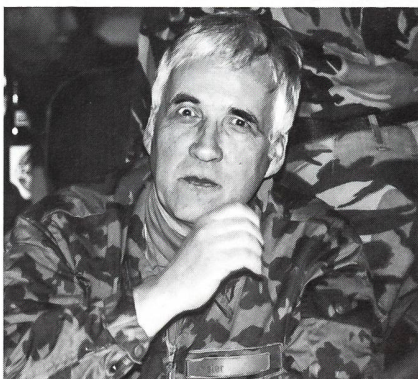
Vor dem Start zum Orientierungslauf lohnte es sich, die Karte genau zu studieren.



Das «Dragon»-Schiessen bei Nacht war eine schwierige Aufgabe für die ausländischen Wettkämpfer.



In der Mehrzweckhalle von Rüdlingen konnte vor und nach dem Wettkampf die Kameradschaft gepflegt werden.



Der OK-Präsident, Wm Hans-Peter Amsler, konnte auf die gute Beteiligung am «Schaffhauser» stolz sein.

len Helfern zählen konnte. Ohne die Angehörigen des Festungssektors 311 kann er sich den Wettkampf gar nicht mehr vorstellen. Auch die Infanterie-Rekrutenschule 7 von St. Gallen half am Dragon-Posten, und im weiteren beteiligten sich die verschiedenen Militärvereine der Region Schaffhausen. Amsler freute sich vor allem über die hohe Beteiligung, er gab aber zu bedenken, dass das Interesse von seiten der schweizerischen Wettkämpfer zu wünschen übrig lasse. Der Hauptgrund, warum er sich jährlich der grossen Organisationsarbeit unterzieht, besteht darin, dass er an der Sache Freude hat. Er ist überzeugt, dass der Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf ein ausgezeichnetes Bindeglied zwischen den teilnehmenden Militärvereinen darstellt.

Ranglistenauszug

20–29 Jahre:

1. UOV Reiat (Lt Thomas Schlegel, Wm Markus Schlegel)

30–39 Jahre:

1. UOV Winterthur (Oberstlt Hans Baumgartner, Kpl Denis Flury)

40–49 Jahre:

1. UOV Zürcher Oberland (Hptm Peter von Grebel, Gfr Johannes Eichelberger)

50–60 Jahre:

1. UOG Zürichsee rechtes Ufer (Gfr Werner Künzler, Gfr Max Frey)

Ausländische Gäste:

1. 23° RI/7° DB Frankreich (Lt Thierry Bolo, Adj Walter Woznica)

Junioren:

1. UOV Reiat (Daniel Augsburg, Andreas Schellenberg)

Sektionswertung Schweiz: 1. UOV Reiat

Sektionswertung Ausland: 1. SQN RAF RGT England

Wanderpreis für grösste Beteiligung: UOV Reiat

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Junges FORUM für Militär- und Sicherheitspolitik

● Das Junge FORUM für Militär- und Sicherheitspolitik ist ein Zusammenschluss junger Interessierter mit einem liberalen, armeerfreundlichen Gedankengut, die sich im Bereich der Sicherheits- und Militärpolitik engagieren.

Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Diskussion über aktuelle militär- und sicherheitspolitische Themen leisten. Dazu gehört auch die Information über ausgewählte wehrpolitische Themen.

● Wir beschränken uns auf einen aktuellen Themenkreis (zB Abstimmungen) und auf Fragestellungen, die besonders für jüngere Armeeangehörige von Bedeutung sind.

Neben Information und Diskussion über aktuelle wehrpolitische Probleme ist auch das Erarbeiten und Vertreten von Lösungsvorschlägen Teil unserer Tätigkeit.

Information und Diskussion im FORUM bilden die Grundlage für eine kompetente und engagierte Vertretung unserer Beschlüsse, Anliegen und Forderungen in der Öffentlichkeit.

● Wir sind ein politisch unabhängiges, sachorientiertes junges Aktions- und Diskussionsforum. Unsere Tätigkeit soll eine Ergänzung zu den bestehenden militärischen Vereinen sowie zu den Sicherheitskommissionen der politischen Parteien bilden. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wird für Abstimmungen und die Bearbeitung bestimmter Sachfragen angestrebt.